



## Landwirtschaft und Wasserwirtschaft arbeiten zusammen!

### Freiwillige Vereinbarungen

Freiwillige Vereinbarungen sind Verträge zwischen einem Bewirtschafter landwirtschaftlicher Flächen in einem Trinkwassergewinnungsgebiet und dem örtlichen Wasserversorgungsunternehmen.

In diesen Verträgen verpflichtet sich der Landwirt/ die Landwirtin zu einer **grundwasserschonenden Wirtschaftsweise**. Die Mehraufwendungen, die durch diese veränderte Wirtschaftsweise entstehen, werden dann von den Wasserversorgungsunternehmen erstattet.

Mit der freiwilligen Teilnahme an solchen Bewirtschaftungsverträgen signalisieren die Landwirte/-innen ihr Interesse an einem **aktiven Grundwasserschutz** und helfen mit, die Trinkwasserqualität zu verbessern.

Auf der Innenseite dieses Faltblattes folgt ein kurzer **Überblick über die Freiwilligen Vereinbarungen** mit den einzuhaltenden Bewirtschaftungsauflagen.

Darüber hinaus können auf prioritären Flächen und in Brunnennähe **nach Rücksprache zusätzliche Vereinbarungen** abgeschlossen werden, wie z.B.:

- **prioritäre Grünlandextensivierung**
- **interessante Fruchtfolgevereinbarungen**
- **Umwandlung von Acker in Grünland etc.**

**höhere Förderbeträge  
für  
-prioritäre Flächen-  
Sprechen Sie uns an!**

Für alle Vertragsflächen ist eine **Freiwillige Vereinbarung (FV)** und **jährlich ein Auszahlungsantrag** mit den Vertragsflächen unter Angabe der Kennung (FLIK Nr., ha Größe) abzugeben. Es werden auch verschiedene Freiwillige Vereinbarungen zum Grundwasserschutz für **Gartenbau- und Ökobetriebe** angeboten.

Bei Fragen rund um den Abschluss der **Freiwilligen Vereinbarungen** und auch zu pflanzenbaulichen Fragen, kostenlose Düngeplanung, stehen Ihnen die **Wasserschutzberater** zur Seite.

Ihre Ansprechpartner für die Wasserschutzgebiete im Landkreis Leer:

**Hinrich Sparringa**

Tel: 0491-9797 39

Mobil: 0152- 547 821 40

Email: [hinrich.sparringa@lwk-niedersachsen.de](mailto:hinrich.sparringa@lwk-niedersachsen.de)

**Tomma Goudschaal**

Tel: 0491-9797 27

Mobil: 0152- 547 825 93

Email: [tomma.goudschaal@lwk-niedersachsen.de](mailto:tomma.goudschaal@lwk-niedersachsen.de)

**Hauke Groeneveld**

Tel: 0491-9797 24

Mobil: 0162-7292842

Email: [hauke.groeneveld@lwk-niedersachsen.de](mailto:hauke.groeneveld@lwk-niedersachsen.de)

**Clara Penon**

Tel. 0491-9797 37

Email: [clara.penon@lwk-niedersachsen.de](mailto:clara.penon@lwk-niedersachsen.de)

**Dina Fresemann**

Tel. 0491-9797 38

Email: [dina.fresemann@lwk-niedersachsen.de](mailto:dina.fresemann@lwk-niedersachsen.de)

Ansprechpartner für ökologisch wirtschaftende Betriebe:

**Rudolf Eilert (LWK Nds. Bezirksstelle Oldenburg-Süd)**

Tel: 04487- 9284 34

Mobil: 0152- 547 820 50

Email: [rudolf.eilert@lwk-niedersachsen.de](mailto:rudolf.eilert@lwk-niedersachsen.de)

**Außenstelle Leer**

Hauptstr. 68

26789 Leer

Landwirtschaftskammer  
**Niedersachsen**

**WV Moormerland-Uplengen-Hesel-Jümme**

**WV Overledingen**

**WV Rheiderland**

**Stadtwerke Emden GmbH**

**Stadtwerke Leer AÖR**



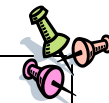
## Landwirtschaft in Wasserschutzgebieten

Freiwillige Vereinbarungen  
zum Grundwasserschutz

**2026**

download und weitere Infos unter:  
[www.wmuhesel.de](http://www.wmuhesel.de)

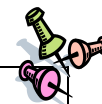
# Maßnahmen 2026 - nur nach Rücksprache mit der **Wasserschutzberatung**



	Maßnahme	Einschränkungen	Abgabetermin	Entgelt pro Jahr
	<b>Ausgleich Zeitliche Beschränkung</b>	<b>Zeitliche Beschränkung</b> der Ausbringung tierischer Wirtschaftsdünger in der <b>Zone III</b> ( <u>nur für Wintergetreide/Raps</u> in den WSG Collinghorst und Hesel-Hassel)	<b>15.05.</b>	10,- €/ ha
	<b>Ausgleich Ausbringungsverzicht Zone II</b>	<b>Ausbringungsverzicht</b> von bestimmten organischen Düngern in der <b>Zone II</b>	<b>15.05.</b>	250,- €/ ha
I.D	<b>Wirtschaftsdüngeruntersuchung</b>	Durchführung einer Wirtschaftsdüngeruntersuchung (nur betriebseigene Wirtschaftsdünger) bis zum 01.05. d. J. Eine Kopie des Analysenbefundes ist bei der Wasserschutzberatung einzureichen.	<b>01.05.</b>	50,- €/ Betrieb
I.E	<b>Untersaaten in Silomais oder Getreide</b>	Grassaat auf <b>Silomais-</b> oder <b>Getreideflächen</b> mit geeigneter Technik zur Aussaat oder i. d. Bestand, Umbruch der Untersaat erst im Folgejahr der Aussaat, frühestens 4 Wochen vor der geplanten Aussaat der Folgefrucht, kein Einsatz von PSM zur Abtötung der Untersaat, Kombinierbar mit der FV „Grundwasserschonender Pflanzenschutz	<b>01.07.</b>	Weidelgräser 180,- €/ ha Rotschwingel 150,- €/ ha Rohrschwingel 150,- €/ ha in Getreide 150,- €/ ha
I.E	<b>Zwischenfrüchte (ZF) vor Sommerungen oder anschließender Brache</b>  Nur leguminosensfreie Mischungen!	<b>Variante A:</b> Aussaat der Zwischenfrucht bis 15.08. (Düngung: max. 60 kg Gesamtstickstoff/ ha)	<b>15.08.</b>	100,- €/ ha A
		<b>Variante B:</b> Aussaat winterharter Zwischenfrüchte sowie <b>ZF-Mischungen mit max. 50 % nicht winterharter ZF</b> bis zum 15.08. (max. 60 kg Gesamt-N/ ha)	<b>15.08.</b>	140,- €/ ha B
		<b>Variante C:</b> Aussaat der winterharten Zwischenfrucht bis 31.08. (max. 60 kg Gesamt-N/ha)	<b>31.08.</b>	100,- €/ ha C
		<b>Variante D:</b> Aussaat der nichtwinterharten Zwischenfrucht bis 31.08. (max. 60 kg Gesamt-N/ha) Kein Einsatz von PSM/ Umbruch jeweils frühestens 4 Wochen vor Einsaat der nachfolgenden Sommerung!		60,- €/ ha D
I.F2	<b>Pflege von Bracheflächen</b>	Eine in den Vorjahren oder bis 15.05. mit Gräsern begrünte Bracheflächen mindestens einmal im Jahr schröpfen Kein Umbruch im Herbst des Antragsjahres! Nur auf Flächen mit Code 591 im Flächenprämienantrag möglich	<b>01.06.</b>	100,- €/ha
I.H	<b>Umbruchlose Grünlanderneuerung Frühjahr</b>	<b>Variante A:</b> Nachsaat mit pneumatischem Striegel bis zum 30.06. ( <b>kein Wurfstreuer</b> ) <b>Variante B:</b> Nachsaat mit Schlitzzgerät bis zum 30.06., <b>keine Narbenabtötung</b> , 3 Jahre kein Umbruch Nur auf Dauergrünlandflächen möglich (nicht auf Ackergras, Klee gras, Wechselgrünland)!!!	<b>30.06.</b>	35,- €/ ha 60,- €/ ha
I.H	<b>Umbruchlose Grünlanderneuerung Herbst</b>	<b>Variante A:</b> Nachsaat mit pneumatischem Striegel ab 01.07. - 30.09. ( <b>kein Wurfstreuer</b> ) <b>Variante B:</b> Nachsaat mit <b>Schlitzzgerät</b> ab 01.07. - 30.09., keine Narbenabtötung, 3 Jahre kein Umbruch Nur auf Dauergrünlandflächen möglich (nicht auf Ackergras, Klee gras, Wechselgrünland)!!!	<b>30.09.</b>	45,- €/ ha 70,- €/ ha
I.L I.	<b>Grundwasserschonender Pflanzenschutz</b>	Basisvereinbarung: Verzicht auf Dimethenamid-P, Flufenacet, Pethoxamid und Terbutylazin. <b>Variante A:</b> Basisvereinbarung (einmalige Anwendung) + Striegel <b>Variante B:</b> Basisvereinbarung (einmalige Anwendung) + Hacke <b>Variante C:</b> Basisvereinbarung (Bandspritzung, Spritzfolge nach Absprache möglich, <b>Keine Flächenspritzung</b> )	<b>01.06.</b>	45,- €/ha 30 €/ha A (einmalig) 100 €/ha B (einmalig) 100 €/ha C (einmalig)
I.L II.	<b>Grundwasserschonender Pflanzenschutz</b>	<b>Komplettverzicht auf Herbizide</b> <i>Falls PSM-Einsatz notwendig wird, besteht bei vorheriger Anmeldung Möglichkeit auf Entschädigung der bisher entstandenen Kosten bis max. 300 €/ha je nach Aufwand. Bei Bedarf kann eine Pflanzenuntersuchung auf PSM-Rückstände durchgeführt werden.</i>	<b>01.06.</b>	500 €/ha

**Hinweis: Die gleichzeitige Beantragung von FV und Ökoregelungen (Eco Schemes) wird als Doppelförderung gesehen und schließt sich ggf. aus oder kann zu Abzügen führen.**  
**Telefon: Hinrich Sparringa 0491-9797 39 / Tomma Goudschaal 0491-9797 27 / Hauke Groeneveld 0491-9797 24 / Clara Penon 0491-9797 37**

## Maßnahmen 2026 in **roten Gebieten** - nur nach Rücksprache mit der **Wasserschutzberatung**



<b>III.</b>	Grundwasserschutzorientierte Bewirtschaftung von Maisflächen <b>Nur in Nitratkulisse (Rote Gebiete)</b>	Maisanbau mit erfolgsorientierter Vergütung. Der Bewirtschafter verpflichtet sich mit allen Flächen in der Nitratkulisse teilzunehmen ( <b>außer Grünlandumbrüche</b> ). Stickstoffdüngung muss um 10% unter errechnetem Bedarfswert reduziert werden. N <sub>min</sub> - Beprobung auf mindestens jedem 5. Schlag im Herbst. Der Mittelwert muss den Zielwert erreichen bzw. unterschreiten. <b>Werden die Werte überschritten, unterbleibt eine Auszahlung auf allen Flächen!</b>	<b>01.06.</b>	75-65 kg → 230 €/ha 64-55 kg → 260 €/ha 54-45 kg → 290 €/ha < 45 kg → 350 €/ha
-------------	--	---	---------------	---

## Maßnahmen 2026 auf **prioritären** Flächen - nur nach Rücksprache mit der **Wasserschutzberatung**

Code	Maßnahme	Einschränkungen	Abgabe bis zum	Entgelt pro ha und Jahr
I.F1	Fruchtfolge Getreide/ Mais <b>Nicht mit Maßnahme III. kombinierbar</b>	Laufzeit mind. 3 Erntejahre mit jeweils nachfolgenden Winter- bzw. Zwischenfrüchten. Düngeplanung ist verpflichtend; Auszahlung nach Höhe des festgestellten Herbst-N <sub>min</sub> Wertes Nähere Infos zu den Anbauverfahren erhalten Sie bei den Wasserschutzberatern!	<b>01.06.</b>	<b>180,- bis 450,- €/ha</b>
I.F2	Blühstreifen <b>Nicht mit Maßnahme III. kombinierbar</b>	Mindestbreite <b>3 m</b> , max. Förderfläche/Betrieb 2 ha, Aussaat der Blühstreifen bis zum 01.06. <b>Keine Düngung mit stickstoffhaltigen Düngemitteln und kein Einsatz von PSM!</b> Für eine Anrechnung des Blühstreifens als Stilllegung für Ökoregelung 1, muss die Einsaat im Herbst erfolgen! <b>Variante A: ohne Anrechnung Ökoregelung 1</b> <b>Variante B: inkl Anrechnung Ökoregelung 1</b>		<b>500,-€/ha</b> (zzgl. Saatgutkosten max. 500 €/ha) <b>400,- €/ha max.</b>
I.G	Grünlandbewirtschaftung	Extensive Grünlandbewirtschaftung mit reduzierter Stickstoffdüngung. FV kann nur auf <b>fakultativem Grünland mit dem Hinweis in der BU (h) = schwach humos, h = humos</b> abgeschlossen werden. <b>Variante A: mind. 2. Nutzungen -20 % vom Düngebedarfswert; keine Weidenutzung</b> <b>Variante B: mind. 3. Nutzungen -20 % vom Düngebedarfswert; keine Weidenutzung</b>	<b>01.06.</b>	180,- €/ha 230,- €/ha
I.I	Reduzierte N-Düngung <b>- erfolgshonoriert! -</b> <b>Nicht in Nitratkulisse (Rote Gebiete)</b>	Maisanbau mit erfolgsabhängiger Vergütung. Der Bewirtschafter verpflichtet sich, mit allen als <b>hoch</b> oder <b>sehr hoch</b> prioritär eingestuften Flächen im WSG teilzunehmen ( <b>außer Grünlandumbrüche</b> ). Stickstoffdüngung muss um 10% unter errechnetem Bedarfswert reduziert werden. N <sub>min</sub> - Beprobung auf mindestens jedem 5. Schlag im Herbst. Der Mittelwert muss den Zielwert erreichen bzw. unterschreiten. <b>Werden die Werte überschritten, unterbleibt eine Auszahlung auf allen Flächen!</b>	<b>01.06.</b>	75-65 kg → 150 €/ha 64-55 kg → 180 €/ha 54-45 kg → 210 €/ha < 45 kg → 250 €/ha
II.	Umwandlung von Acker in extensives Grünland	Ackerflächen werden gezielt begrünt und dauerhaft als Grünland genutzt. Diese Flächen müssen im TGG bzw. im prioritären Bereich zusätzlich begrünt werden somit ist eine Verlegung von Ackerflächen außerhalb des TGG unter Umständen möglich! ( <b>pDGL-Flächen sind nicht förderfähig!</b> )	<b>01.06.</b>	<b>600,- €/ha</b>

**Hinweis: Die gleichzeitige Beantragung von FV und Ökoregelungen (Eco Schemes) wird als Doppelförderung gesehen und schließt sich ggf. aus oder kann zu Abzügen führen.**  
**Telefon: Hinrich Sparringa 0491-9797 39 / Tomma Goudschaal 0491-9797 27 / Hauke Groeneveld 0491-9797 24 / Clara Penon 0491-9797 37**